

## ...beteiligen Kinder und Jugendliche

In Deutschland hängt der Zugang zu Bildung erheblich von der Herkunft der Kinder und Jugendlichen ab. Um mehr Chancengleichheit im Bildungswesen herzustellen ist es wichtig Bildung als eine Querschnittsaufgabe zu verstehen. Entscheidender Ansatzpunkt ist der lokale Raum. Eine kommunale Bildungslandschaft verknüpft die Bildungsträger in einem Sozialraum.

### Unsere Forderungen:

- Jugendarbeit muss einen festen Platz in der Bildungslandschaft haben
- Kinder und Jugendliche müssen mit in die Gestaltung von Bildungslandschaften mit einbezogen werden.



## ...gestalten die Zukunft mit

Wir möchten die Akteure der außerschulischen Bildung einladen, sich aktiv an unserem Projekt zu beteiligen.

- durch Erkundigung des Sozialraumes
- durch Zukunftswerkstätten zum Thema Bildung (auch innerhalb der Fortbildungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen)
- Fachtagungen und Vorträge
- Hilfe bei Vernetzungen und der Suche nach Kooperationspartnern
- Gestaltung von Projekten und Aktionen

### Kontakt:

Anja Mertens  
Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein e.V.  
Bismarckstraße 45, 57076 Siegen  
Tel.: 02 71 - 3 33 27 63 oder 01 79 - 9 16 55 05  
E-Mail: a.mertens@kreisjugendring.org

## ...sind Bildungspartner



Potentiale von  
Jugendverbandsarbeit  
in kommunalen  
Bildungslandschaften

## ...sind Bildungspartner

Träger des Projektes ist der Landesjugendring NRW, gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Familie; Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

Beteiligt sind insgesamt sechs Jugendringe. An allen Standorten geht es darum die Bildungsleistungen der Jugendverbände, Jugendringe und der Vereine zu verdeutlichen. Die Kinder- und Jugendarbeit wird in der Öffentlichkeit kaum als Bildungspartner wahrgenommen, obwohl sie einen wichtigen Beitrag zur Bildung von Kindern und Jugendlichen leistet.

Dem Kreisjugendring steht für das Projekt eine halbe Fachkraftstelle für drei Jahre zur Verfügung. Der Kreis Siegen-Wittgenstein bietet als Flächenkreis ganz besondere Herausforderungen für das Projekt.

## ...sind Lern-und Lebensort

Wenn man von Bildung spricht, denken viele Menschen an schulische (**formale**) Bildung. Doch Bildung ist mehr als Schule, denn Jugendliche erlangen 70 % ihrer Bildung außerhalb von Schule. In vielen unterschiedlichen Lebens- und Lernorten erwerben Kinder und Jugendliche ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der Sportverein, die Musikschule, die Jugendverbände, die Jugendtreffs und vieles mehr sind Orte des **non-formalen** Lernens. Bildung findet natürlich auch in der Familie oder im Freundeskreis statt (**informelle Bildung**). Die Kinder- und Jugendarbeit muss als Ort non-formalen Lernens und informeller Bildung stärker wahrgenommen werden.



## ...lernen freiwillig

Die Stärken der Kinder- und Jugendarbeit liegen in den Grundsätzen und Prinzipien der außerschulischen Bildungsarbeit:

Freiwilligkeit der Teilnahme, Offenheit für Alle, Partizipation und die Orientierung an den Interessen junger Menschen; die Vielfalt der pädagogischen Konzepte und die trägerspezifischen Schwerpunkte sind gute Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse.

### Unsere Ziele:

- Das Bildungsprofil und der Bildungsauftrag der Jugendarbeit sind geschärft.
- Selbstgestaltete Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen sind in Bildungslandschaften einbezogen worden.
- Die Stellung der Jugendarbeit als Bildungsträger ist im politischen Raum verankert.
- Eigene Bildungsangebote sind geöffnet und weiterentwickelt worden.
- Die besonderen Gegebenheiten des Flächenkreises Siegen-Wittgenstein sind berücksichtigt worden.